

nenen vornehmen Thebaner das eben blühende Getraide ab, und nahmen mit demselben weg, was sonst zu erholen war. Hiedurch gereizt fielen die Phocenser jenen mit Heeresmacht ins Land und plünderten, wo sie hinkamen. Die Lokruenser suchten gegen diesen Einfall Beistand in Thebä, wo dieselben Männer, welche den Streit angefacht hatten, das Volk beredeten, die von Lokri begehrte Hülfe dadurch zu gewähren, daß man ein thebanisches Heer in Phocis eindringen lasse. So wurde der Bruch mit den Spartanern herbeigeführt, den man beabsichtigte. Denn Phocis suchte und fand Hülfe in Sparta; man war hier auch gegen Thebä erbittert, und ergriff die Gelegenheit gerne, einen offenen Kampf zu beginnen. Lysander wurde beauftragt, unverzüglich nach Phocis abzugehen, und die Mannschaft dieses Landes zusammen mit den Truppen benachbarter und verbündeter Völkerschaften gegen Thebä zu führen. Der König Pausanias sollte ihm mit einem spartanischen Heere folgen, und beide sollten am See Kopäis bei der böotischen Stadt Haliartus zusammentreffen. Athen, von den Thebanern um Unterstützung in dem bevorstehenden Kriege ersucht, wollte den offenen Kampf durch eine Gesandtschaft, die es nach Sparta gehen ließ, abwenden, fand aber damit kein Gehör, und versprach somit den Thebanern seine Hülfe für den Fall, daß diese angegriffen würden. Lysander traf mit den Phocensern und deren Verbündeten vor Haliartus ein, ehe noch Pausanias mit seinem Heere zur Stelle war; und der Thebaner Ismenias rückte ihm mit einem Heere von nahe an sechzehntausend Mann entgegen. Der Spartaner griff mit ungeduldiger Eilfertigkeit die Stadt Haliartus an, ohne des Pausanias Ankunft abzuwarten; und ebenso eilten die Thebaner, der Stadt zu Hülfe zu kommen. Unter ihren Mauern entspann sich ein hitziger und hartnäckiger Kampf; Lysander fiel, und das von ihm angeführte Heer wurde geschlagen. Tags darauf rückte von der einen Seite Pausanias mit dem peloponnesischen, aber von der andern auch Thrasylbulus, der Befreier seiner Vaterstadt, mit der atheniensischen Hülftmacht